



WELLNESS ANNO 1900

HEILKUNDE UND LEIBESERTÜCHTIGUNGEN

IN BAD NAUHEIM

25.08. - 03.12.2006

AUSSTELLUNGSBRIEF

VON

DR. MED. MARK SIEGMUND DREXLER



© DESIGN LÄKH
CARMEN STEITZ



Landesärztekammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts



KERCKHOFF
KLINIK



AUSSTELLUNGSBRIEF JUGENDSTIL UND MEDIZIN
ZWISCHEN 1885 UND 1914

Zeitperiode des Jugendstils: eine Orientierung

In der Zeit zwischen 1880 und 1914 erlebte die Medizin eine ihrer glanzvollsten Entwicklungsphasen hin zu einer modernen Wissenschaft. Diese Zeit fiel - ob zufällig oder nicht - sowohl mit der Ära einer bemerkenswerten Kunstströmung als auch mit einer geschichtlichen Periode zusammen, die hinsichtlich der Entwicklung der Politik, der Wirtschaft, der zwischenstaatlichen Beziehungen und vielfältigen sozialen Unruhen parallel verlief. Inwiefern ursächliche Beziehungen zwischen den verschiedenen Abläufen bestanden, wäre zu untersuchen.

Es ist nicht die Absicht dieses Begleitbriefes, den Leser und Ausstellungsbesucher erschöpfend über das Thema zu informieren. Dies wäre auch gar nicht möglich. Wir wollen einen Eindruck von der Entwicklung der Medizin in jener Periode vermitteln und einige Anregungen zum Nachdenken (und für alle Interessierten zum Nachlesen) geben.

Heute wird die Kultur unseres Alltagslebens noch immer von drei wesentlichen Neuerungen jener Zeit beherrscht: Der Werbung in ihrer alle Medien und Sinneseindrücke beherrschenden Form, den modernen Print-Erzeugnissen (den Tageszeitungen und Illustrierten) mit Massenaufgabe und dem bewegten photographischen Bild (in Film und Fernsehen).

Wissenschaft und Technik haben seit 1880 einen weiten Weg zurückgelegt, aber es besteht eine auffällige Kontinuität zwischen der Ära Max Plancks, Albert Einsteins oder des damals jungen Nils Bohr und der heutigen Gegenwart.

Das Automobil fing an die Straßen zu erobern. Henry Ford hatte die Vision „Mobilität für alle“. 1908 führte er sein Modell T - liebevoll Tin Lizzy (dt. Blechliesel) - als erstes für Normalbürger erschwingliches, am Fließband gefertigtes Automobil am Markt mit großem Erfolg ein. Als weitere wesentliche technische Neuerung, die unser Mobilitätsgefühl bis heute wesentlich beeinflusst, etablierte sich das Flugzeug.



BAD NAUHEIM
25.08. - 03.12.2006

Das Telefon und die drahtlose Telegraphie sind inzwischen verbessert, aber nicht verdrängt worden. In jüngster Vergangenheit ist noch die Einführung des mobilen Telefonierens hinzugekommen, eines Mediums, das heute in nahezu allen Regionen der Erde präsent ist.

Die Umgestaltung der Produktionsprozesse in der Wirtschaft führte zu neuen Formen des Zusammenlebens in der Gesellschaft. Was mit der industriellen Revolution in England begann und eine schier grenzenlose Erweiterung der Produktivkräfte zur Folge hatte, führte auch zu der Entstehung sozialer Bewegungen rund um den Erdball. Das wirtschaftliche Wachstum und die zunehmende Verstädterung gingen einher mit starken sozialen Stürmen und Konflikten zwischen denen, die ihre Arbeitskraft auf dem Markt anboten und ihren Anteil am sozialen Fortschritt sowie eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen einforderten und jenen, die die Interessen ihrer Wirtschaftsunternehmen vertraten. Beide streckten ihre Hände nach einer Beteiligung an der Staatsführung aus. Als Reaktion der Regierenden auf den „Druck der Straße“ wurde auf Initiative von Otto von Bismarck 1883 ein Gesetz über Krankenversicherung für Arbeiter, 1884 ein Unfallversicherungsgesetz - der Vorläufer unserer heutigen Berufsgenossenschaften - , und 1889 ein Gesetz über die Alters- und Invalidenversicherung im Reichstag verabschiedet. 1912 wurden die Sozialversicherungen auf den Personenkreis der Angestellten erweitert.

Zum ersten Mal in der Geschichte forderten Frauen ihren Anteil an der Gesellschaft ein und beanspruchten Wahlrecht, Bildung und Repräsentanz in sämtlichen gesellschaftlichen Feldern für sich.

In dieser Zeit erweiterten auch die traditionellen kolonialen Mächte ihre Machtbefugnisse auf die Länder in Afrika und Asien. Eine Periode, die allerdings spätestens mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges im Jahr 1914 ihr Ende fand.



AUSSTELLUNGSBRIEF JUGENDSTIL UND MEDIZIN
ZWISCHEN 1885 UND 1914

Was ist Jugendstil?

Der Jugendstil ist eine kunstgeschichtliche Epoche um die Jahrhundertwende zwischen ca. 1885 und 1914. Andere Bezeichnungen waren: Art Nouveau, Modern Style, Modernismo, Stile Liberty oder Wiener Secession.

Der Begriff „Jugendstil“, so gewählt nach der 1896 gegründeten Münchner Illustrierten Kulturzeitschrift „Die Jugend“, wurde im deutschsprachigem Raum, den Niederlanden und in Lettland verwendet.

Äußerlich kennzeichnende Elemente des Jugendstils sind Dekorationen mit geschwungenen Linien sowie flächenhafte florale Ornamente und die Aufgabe von Symmetrien. Es handelt sich um eine teilweise sehr divergierende Strömung innerhalb Europas, die sich in der Abkehr vom Historismus einig war, einer Kunstrichtung, die Bezug nahm auf klassische, auch antike Elemente.

Mit dem Jugendstil verbinden sich viele künstlerische Programme und Manifeste. Vom Bauwerk, also der Architektur, bis zum Dekorativen in der Innenausgestaltung, wurde eine einheitliche Richtung angestrebt. Die Verschmelzung von „Kunst und Leben“ sollte gelingen, die Kunst in das Alltägliche Eingang finden. Zur Programmatik des Jugendstils gehörte auch die Forderung nach Funktionalität und dem Ausdruck der Funktion in der Erscheinung der Gegenstände. Eine Wurzel des Jugendstils war die industrielle Revolution, das Aufkommen von als „kitschig“ wahrgenommener, mit Verzierungen überladener, maschinell hergestellter Massenware, insbesondere im viktorianischen England. Aus England (William Morris) kamen Gegenelemente der maschinellen Massenproduktion, nämlich handwerklich gefertigte Gegenstände, verbunden mit einem Wiederaufleben handwerklicher Produktionskunst. Auch japanische Stilelemente fanden ihren Eingang in die europäische Kunst, diese nahmen Einfluss auf die Architektur und Malerei. Ein sehr bekannter Künstler war der Illustrator Aubrey Beardsley, der thematisch mit frivolen, kunstreich zisierten Grafiken begeisterte.



BAD NAUHEIM
25.08. - 03.12.2006

Die Wirkung seiner Werke ist bis in die heutige Zeit erhalten.

München (Schwabing) war eines der Zentren des Jugendstils in Deutschland, andere waren Darmstadt und Bad Nauheim. Motor dieser Entwicklung war Großherzog Ernst Ludwig von Hessen. 1899 berief er junge Künstler nach Darmstadt in die Künstlerkolonie und ließ auf der Mathildenhöhe ein Atelier-Gebäude errichten. Dort hatten die Künstler auch die Möglichkeit, sich eigene Wohnhäuser zu bauen. Sie waren es auch, die in Bad Nauheim ein außerordentliches Gesamtkunstwerk schufen: jenes einzigartige Ensemble von Kuranlagen, Sprudelhof, Trinkkuranlage, Badehäusern, Parks und einer Maschinenzentrale nebst Wäscherei, das bis heute noch neben vielen weiteren Jugendstilbauten das Stadtbild von Bad Nauheim mitbestimmt.

Bad Nauheim ist die einzige deutsche Stadt im „Réseau Art Nouveau Network“, einem Netzwerk, in dem 13 europäische Städte wie Barcelona, Budapest, Brüssel, Glasgow, Helsinki und Wien zusammengeschlossen sind.

Ein anderes Zentrum des Jugendstils war das Künstlerdorf Worpswede, wo Heinrich Vogeler, Paula Modersohn-Becker oder die Bildhauerin Clara Westhoff wirkten.

Das Ende des Jugendstils in Deutschland trat nach und nach zwischen 1906 und 1914 mit dem Übergang zum Expressionismus ein.

Pflanzen und Frauen waren die Metaphern für Natur, Jugend, Wachstum und Bewegung. Seine Triumphe feierte der Jugendstil auf dem Gebiet der Inneneinrichtung (Möbel, Tapeten und Teppichmuster, usw.) und zahlloser kleiner Haushaltsgegenstände, von den teuren Luxusartikeln von Tiffany, Lalique bis zu den Tischlampen und dem Essbesteck sowie den in Massenfertigung hergestellten Imitationen, die für Jedermann erschwinglich waren. Es war der erste „moderne“ Stil, der sich überall durchsetzte.



AUSSTELLUNGSBRIEF JUGENDSTIL UND MEDIZIN
ZWISCHEN 1885 UND 1914

Errungenschaften der Periode

Filmaufnahmen wurden technisch erst nach 1890 möglich, die ersten Kurzfilme wurden als Jahrmarkt- oder Varieté-Neuheiten in den Jahren 1895/96 fast gleichzeitig in Paris, Berlin, London, Brüssel und New York gezeigt. Kaum 10 Jahre später gingen Millionen Menschen Woche für Woche ins Kino. Die Geburt von Hollywood reicht in diese Zeit.

In kaum einer anderen Periode ist die gesamte Art und Weise, wie der Mensch sich ein Bild vom Universum machte und zu begreifen suchte, innerhalb einer verhältnismäßig kurzen Zeitspanne verworfen und radikal verändert worden. Dies betrifft Veränderungen des physikalischen Denkens, die Entwicklung in der Genetik und in der Psychologie, sowie die Entwicklung des Darwinismus mit der Folge dramatischer Konsequenzen, die in der These einer „überlegenen Rasse“ der Menschheit für die kommenden Jahrzehnte ausartete.

Die geistige Landschaft verbindet sich mit den Namen Planck, Einstein oder Freud, in der Musik mit Mahler, in der Malerei mit Schönberg oder Picasso.

Medizin in der Zeit des Jugendstils

Robert Koch entdeckte den Erreger der Tuberkulose und der Cholera 1882.

1881 und 1885 führte Theodor Billroth die nach ihm benannten Magenresektionen erfolgreich ein. Dies war erst durch die Einführung der Antisepsis möglich.

Der Franzose Louis Pasteur forschte auf dem Gebiet der Mikrobiologie. 1822-1895 entwickelte er die Grundlagen der Asepsis und Antisepsis in der Chirurgie und die Impfungen gegen Milzbrand und Tollwut. Von ihm stammt das Verfahren des Pasteurisierens.

Emil von Behring entwickelte 1890 das Diphtherieserum und später das Tetanusantitoxin. Hierfür erhielt er 1901 den ersten Nobelpreis für Medizin.



BAD NAUHEIM
25.08. - 03.12.2006

1895 entdeckte W.C. Röntgen, der 1901 den Nobelpreis für Physik erhielt, die nach ihm benannte Strahlung.

1896 fertigte Ludwig Rehn die erste erfolgreiche Herznaht.

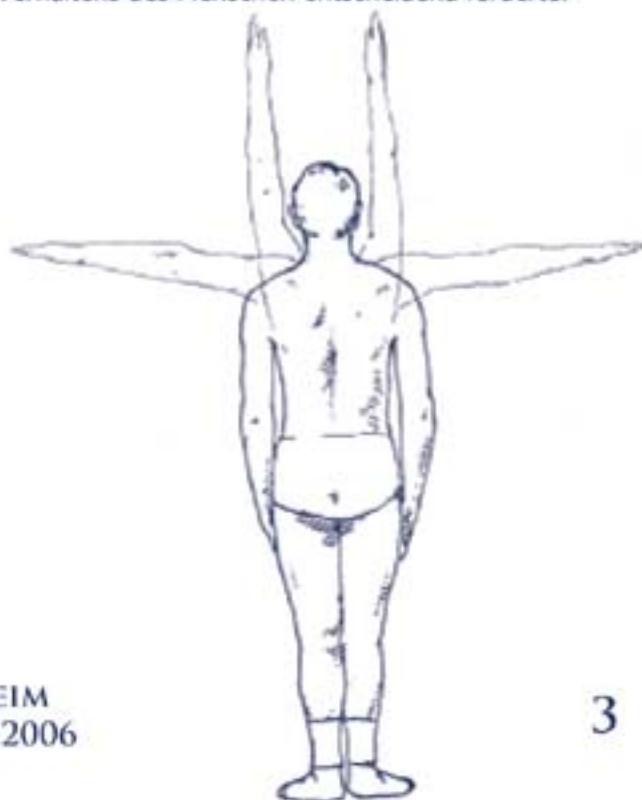
1901 entwickelte und beschrieb Willem Eindhoven das Elektrokardiogramm (EKG) des Menschen. Hierfür wurde ihm 1924 der Nobelpreis verliehen. Ebenfalls 1901 entdeckte Karl Landsteiner die Blutgruppen (ABO) und später den Rhesusfaktor. Er erhielt hierfür 1930 den Nobelpreis.

1903 führte Ferdinand Sauerbruch eine Operation an der Lunge unter Unterdruckbedingungen durch. Dies war auch nur mit den gerade entstehenden Möglichkeiten der modernen Anästhesie und Narkose möglich.

1907 entwickelt Paul Ehrlich das erste Mittel gegen Syphilis, das Salvarsan. Hierfür erhielt er 1908 den Nobelpreis. Ab 1910 wurde Salvarsan industriell von der Fa. Hoechst in Frankfurt hergestellt.

1906 lieferte August Paul von Wassermann mit dem von ihm entwickelten Syphillitestest den Anstoß zur Entwicklung der modernen Serologie und Immunologie.

Unsere Welt wäre heute unvorstellbar ohne die Schriften und Erkenntnisse von Sigmund Freud, der unser Verständnis der Psychologie und des Verhaltens des Menschen entscheidend förderte.



AUSSTELLUNGSBRIEF JUGENDSTIL UND MEDIZIN
ZWISCHEN 1885 UND 1914

Nicht zuletzt muss als berühmter Vertreter dieser Zeit Rudolf von Virchow (1821-1902) genannt werden. Er gilt als Begründer der modernen Pathologie und der Zellulärpathologie, aber auch der Hygiene und der Idee der Krankheitsvorbeugung. Darüber hinaus war er sozialpolitisch tätig. Auf ihn geht z.B. die Einrichtung kommunaler Krankenhäuser zurück. Er setzte sich maßgeblich für eine zentrale Trinkwasserversorgung und eine Kanalisation in Berlin ein.

Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (heute Max Planck-Gesellschaft), die Grundlagenforschung finanzierte und koordinierte, wurde 1911 gegründet. Sie hatte bereits private, finanzielle Vorläufer.

Auch die Entstehung und Verbesserung der Möglichkeit, Menschen in Narkose operieren zu können, fällt in diese Zeit. Damit konnte eine Fülle unterschiedlichster Operationsverfahren entwickelt und verwirklicht werden.

Diese Umwälzungen in der Wissenschaft wären unmöglich gewesen ohne bestimmte technische Entwicklungen im industriellen Sektor, z.B. die kommerzielle Erzeugung von elektrischem Strom oder die Entwicklung genauer Messinstrumente.

Bad Nauheim

Dr. Gustav Zander, 1835-1920, ersann um das Jahr 1857 Sportübungen, die mittels mechanischer Geräte ausgeübt werden konnten. Er nannte diese Methode „medico-mechanisch“. 1865 gründete er in Stockholm ein öffentliches Institut, den ersten Vorläufer eines Fitness-Studios. Ein dichtes Netz von Instituten über ganz Europa breitete sich aus. In Bad Nauheim wurde das Institut 1897 eröffnet. Zwei Leihgaben von Zander-Geräten aus dem medizinisch-orthopädischen Museum in Frankfurt sind in der Ausstellung zu besichtigen, zahlreiche Abbildungen demonstrieren Übungsmöglichkeiten.



In Bad Nauheim waren ab 1895 ein Tennis- und ein Golfplatz eingerichtet und Einrichtungen zum Inhalieren und für Trinkkuren geschaffen worden. Zahlreiche berühmte Persönlichkeiten besuchten Bad Nauheim. Sicher waren die Bade-, Sport- und Inhalieranlagen damals noch nicht allen gesellschaftlichen Schichten zugänglich. Historisch war der medizinische Kurbetrieb zur Besserung der Gesundheit eingerichtet worden, nicht nur um Muskelkrankheiten und rheumatische Leiden zu bessern, sondern auch darüber hinaus um das Nervensystem zu stärken (damals sprach man von Neurasthenie, Hysterie o.ä.). Nach Zander wurde eine Straße in Bad Nauheim benannt.

Franz Groedel (1871-1955) war ein äußerst innovativer und kreativer Arzt aus Bad Nauheim. Als Professor an der Universität in Frankfurt entwickelte er die praktischen Grundlagen der Elektrokardiographie, aber auch verschiedener Röntgenverfahren. Er und ein großzügiger Sponsor, William Kerckhoff, waren Stiftungsfiguren des Kerckhoff-Instituts in Bad Nauheim. Da Groedel jüdischer Herkunft war, floh er in der Nazizeit nach Amerika und gründete dort die amerikanische kardiologische Gesellschaft, eine der berühmtesten medizinischen Gesellschaften der Welt. Er war deren erster Vorsitzender.

Bad Nauheim wurde das drei Kaiserinnenbad genannt. Viele Kur- und Badeärzte wirkten vor Ort. Darüber hinaus hatte sich hier ein reiches soziokulturelles Leben entwickelt. Einige Ärzte wirkten im Sommer in Bad Nauheim und im deutschen Winter an der französischen Côte d'Azur (in Nizza).



BAD NAUHEIM
25.08. - 03.12.2006

AUSSTELLUNGSBRIEF JUGENDSTIL UND MEDIZIN
ZWISCHEN 1885 UND 1914

Ausblick

Im Hinblick auf die sozialen Umwälzungen war die Periode 1885-1914 wahrscheinlich die ereignisreichste und intensivste, die je von Menschen erlebt wurde.

Zum ersten Mal seit der Steinzeit bestand die Weltbevölkerung nicht länger überwiegend aus Menschen, die von Ackerbau und Viehzucht lebten. In fast allen Teilen der Erde waren die Bauern nunmehr eine Minderheit. Diese Entwicklung vollzog sich innerhalb einer einzigen Generation. In der Folge wurde die Welt, und nicht nur die Gruppe der alten – entwickelten – Länder, städtisch, während die wirtschaftliche Entwicklung, einschließlich des Hauptteils der Industrialisierung, in einer Form internationalisiert (global) umverteilt wurde, wie sie zuvor undenkbar gewesen wäre. Die heutige Technik ist dank des Verbrennungsmotors, der Transistoren, der Datenverarbeitung, des Taschenrechners, des allgegenwärtigen Flugzeugs, der Telekommunikation und des Internets in die entferntesten Winkel des Planeten vorgedrungen, die somit nun dem Handel in einer Weise offen stehen, wie es sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts nur wenige hatten vorstellen können. Die Sozialstrukturen, einschließlich der traditionellen Familie, wurden in nahezu allen Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttert. Heute können wir in der Rückschau erkennen, wie viel von dem, was in den Jahren des Jugendstils seinen Anfang nahm, bis heute fortwirkt. Ob es zum Guten oder Schlechten unseres Lebens beiträgt, mag die Besucherin und der Besucher der Ausstellung entscheiden.

Der Abschied der großen Kolonialreiche beispielsweise hat mehr als 40 neue Staaten hervorgebracht. Zumindest in Afrika weisen fast alle dieselben Grenzlinien auf, die sich aus Eroberungen und Absprachen zwischen den imperialistischen Staaten ergeben haben.

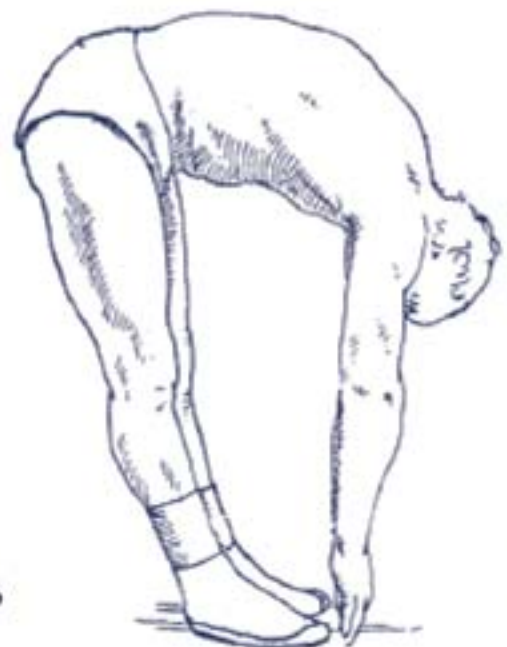


Ein etwas weniger offensichtliches Erbe aus jener Zeit ist die Tatsache, dass alle diese Staaten als „Nationen“ beschrieben werden und sich auch selbst als solche bezeichnen. Die Ideologie der Nation und des Nationalismus ist ein Produkt des Europa des 19. Jahrhunderts. Ein Teil der heute in der Welt erlebten und manchmal kaum verständlichen Konflikte hat hier seine Ursprünge.

Der Kampf um eine wirkliche Emanzipation der Frauen und die Umsetzung einer weltweiten sozialen Gerechtigkeit mit ihren damit verbundenen sozialen Massenbewegungen sind unverändert aktuell, wesentliche globale gesellschaftspolitische Fragen nicht gelöst. Die Auseinandersetzungen hierüber sind bis heute nicht beendet.

Für Nordamerikaner war das Ergebnis, dass die USA weltpolitische Bedeutung erlangte und das Fundament für die heutige Weltmacht gelegt wurde.

Die revolutionären Veränderungen in der Medizin verringerten die Häufigkeit der großen Seuchen (Syphilis, Tuberkulose, Pest, Cholera, Pocken, Diphtherie, usw.) und bewirkten eine explosionsartige Vermehrung diagnostischer Möglichkeiten und therapeutischer Hilfsmaßnahmen. Daraus resultierten eine dramatische Senkung der Kindersterblichkeit, eine Verlängerung der Lebenserwartung und eine Verbesserung sowohl der Wasserversorgung als auch der individuellen Hygiene. Das Krankheitsspektrum hat sich in keiner geschichtlichen Periode so rasch verändert, wie in den vergangenen 100 Jahren. Einen kleinen Einblick hierzu vermag die Ausstellung zu liefern.



BAD NAUHEIM
25.08. - 03.12.2006

AUSSTELLUNGSBRIEF JUGENDSTIL UND MEDIZIN
ZWISCHEN 1885 UND 1914

Ausgewählte Zahlen

Bevölkerung des Deutschen Reiches
1880: 45,2 Millionen
1914: 68 Millionen Menschen

Auswanderung aus europäischen Ländern
1871-1891: Gesamt 27,6 Millionen

aus Großbritannien/Irland: 10,4 Millionen
aus Spanien/Portugal: 3,3 Millionen
aus Deutschland/Österreich: 6,4 Millionen

Einwanderung in Überseeische Länder
1871-1911 in Millionen Personen:
20,5 USA
6,15 Argentinien und Brasilien

Analphabetismus: 1850 bis 30 % in Deutschland

Zahl der Universitäten (geschätzt):

Nordamerika 1875: 360
1913: 500

Europa 1875: 110
1913: 150

Danksagung

Ohne die Mitarbeit einer Vielzahl von Personen wäre die Ausstellung nicht zustande gekommen.

Herzlichen Dank daher an:

Frau Sigrid Blehle, Frau Irene El-Sayed, Herrn Dr. Michael Popović, Herrn Prof. Wolfgang Hach, Frau Katja Möhrle, Frau Alexandra Dannenberg und Herrn Wolfgang Römer. Herrn Hans-Joachim Mioschin sei für die Erstellung der Photoreproduktionen herzlich gedankt und Frau Carmen Steitz für das Design des Ausstellungsbriefes.

Dr. med. Mark Siegmund Drexler
Stellvertretender Vorsitzender der
Bezirksärztekammer Frankfurt



BAD NAUHEIM
25.08. - 03.12.2006